

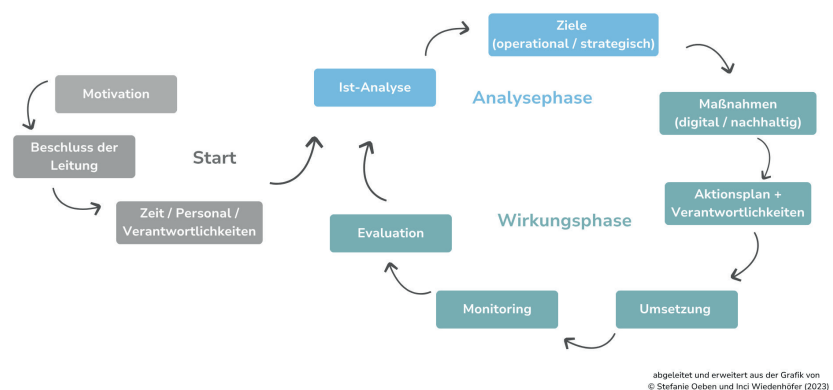
Klima-Coaching mit der Firma Dierig Holding AG

Autor*innen: Lukas Wohlschläger, Merve Emir, Mittelstand Digitale Zentrum Augsburg

Die Firma Dierig wurde über die Website des Mittelstand Digital Zentrums Augsburg auf das Angebot des Klima-Coachings aufmerksam. Die Anfrage wurde direkt an den auf der Website beworbenen Klima-Coach Lukas Wohlschläger gestellt. Daraufhin erfolgte eine Termineinladung zu einem ersten Kennenlerngespräch sowie zur Planung des Klima-Coachings. Dieser Beitrag beschreibt den Ablauf, die Aktivitäten, Erfahrungen und Ergebnisse, die während des Klima-Coachings gesammelt wurden.

Die Situation der Firma Dierig

Die Firma Dierig wurde bereits im Jahr 1805 als Textilunternehmen in Langenbielau gegründet und ist heute ein Konglomerat aus mehreren Gesellschaften in den Bereichen Textil und Immobilien. Nachdem sich im Laufe der Zeit viele der Herstellungsschritte von Textilien ins Ausland verlagert hatten, wurden die bestehenden Immobilien der damaligen Spinnereien und Webereien zunehmend anderweitig genutzt. Heute stellt das umfangreiche Immobilienvermögen ein



Idealtypischer Ablauf eines Klima-Coachings Quelle: Erstellt mit Canva Professional HNEE auf Grundlage des Mittelstand-Digital Zentrum klima.neutral.digital

zweites Standbein neben dem Handel mit designstarker Markenbettwäsche, Roh- und Fertiggeweben, Objekttextilien und technischen Textilien dar. Die Firma Dierig ist ein familiengeführtes mittelständisches Unternehmen in der siebten Generation und umfasst neun operative Gesellschaften. Die Firma hat ihren Sitz in Deutschland, hat Standorte in Österreich und in der Schweiz, beschäftigt im Jahr 2025 137 Mitarbeiter und hatte einen Konzernumsatz von 46,4 Mio. €.

Erstgespräch und Folgeworkshops

Nach einem ersten Kennenlerngespräch mit der Nachhaltigkeitsmanagerin der Firma Dierig, wurde direkt klar, dass die Firma in der Vergangenheit bereits sehr viel im Bereich der Nachhaltigkeitsentwicklung unternommen hat. Obwohl die Firma aufgrund ihrer Größe noch nicht von der Nachhaltigkeitsberichterstattung betroffen ist, wurde für das Jahr 2025 freiwillig der erste Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Zuvor hatte die Firma bereits mit Unterstützung einer Beratungsfirma eine umfangreiche Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um mögliche Handlungsbedarfe für eine nachhaltige Entwicklung zu identifizieren. Diese sehr umfangreiche Vorarbeit machte sich auch direkt in den ersten Gesprächen mit der Nachhaltigkeitsmanagerin und der Geschäftsführung bemerkbar und führte zu interessanten Ideen und Ansätzen. Da die Firma Dierig keine klassischen Produktionsstandorte besitzt, wurde auf einen Vor-Ort-Besuch zum Quick-Check verzichtet. Zunächst erfolgte eine Einordnung des Status Quo der Firma Dierig in den Klima-Coaching Prozess. Nachdem bereits eine umfangreiche We-

sentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2024 vorlag, wurden im ersten Schritt die zur Verfügung gestellten Unterlagen gesichtet, um den IST-Stand zu analysieren. Dierig hatte bislang keine formulierten Ziele im Bereich ESG. Aus diesem Grund wurde ein weiterer Workshop vereinbart, um gemeinsam strategische und operative Ziele auszuarbeiten. Dabei wurde darauf geachtet, die Ziele SMART (spezifisch, messbar, attraktiv, realisierbar, terminiert) zu formulieren. Auf Basis des Nachhaltigkeitsberichts und der Wesentlichkeitsanalyse konnten mehrere Ziele erarbeitet sowie erste konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung abgeleitet werden. Immer wieder zeigte sich, dass durch die gemeinsamen Termine bereits bekannte und offene Themen bei der Firma Dierig zur Sprache kamen. So konnte die Firma die erste Maßnahme noch während des Klima-Coachings umsetzen. Die Firma wollte bereits seit längerem die Gespräche mit den Banken zum Nachhaltigkeitsbericht aufnehmen, um deren Erwartungsmanagement und die weiteren Schritte abzustimmen. Dies konnte bereits mit einigen wesentlichen Hausbanken durchgeführt werden. In einem weiteren Termin wurde dann die Ableitung weiterer Maßnahmen in den Fokus gestellt. Um die Termine interaktiv zu gestalten, wurde ein gemeinsames Miro-Board erstellt, in dem alle Teilnehmer ihre Gedanken und Ideen niederschreiben konnten.

Aktionsplan

Der Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaneutralität

Firma Dierig

Aktionsplan Firma Dierig AG; erstellt mit Canva Professional HNEE 2026

Aktionsplan und Fazit

Im Rahmen der Brainstorming-Termine ging eine Reihe an kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen hervor, die im nächsten Schritt in einem Aktionsplan zusammengeführt wurden. Insgesamt wurden 17 Maßnahmen in fünf Handlungsfeldern abgeleitet: Regulatorik, Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Material- und Kreislaufwirtschaft, Immobilien sowie Lieferkette und Soziales. Für jede Maßnahme wurden im Anschluss ein konkreter Umsetzungsvorschlag sowie eine Einschätzung von Aufwand und Wirkung erarbeitet, um eine Priorisierung zu ermöglichen. Die Bandbreite reicht dabei von kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen mit geringem Aufwand, etwa dem jährlichen Erwartungsmanagement-Gespräch

mit den Banken oder der Einführung von Kennzahlen zur Kunden-, Mitarbeiter- und Mieterzufriedenheit, bis hin zu strategisch bedeutsamen, mehrjährigen Maßnahmen wie dem Ausbau der Photovoltaik-Flächen, der schrittweisen Umstellung auf klimafreundliche Heizkonzepte im Immobilienbestand oder dem Aufbau eines neuen Geschäftsmodells zur Rücknahme und zum Wiederverkauf gebrauchter Textilien.

Besonders im Bereich der Material- und Kreislaufwirtschaft zeigte sich das Innovationspotenzial der Firma Dierig: Durch die Intensivierung des Austausches mit dem Recycling Atelier Augsburg und ein Pilotprojekt zum Einsatz von Recyclingfasern könnten neue Wege in der Textilverarbeitung erprobt werden. Auch regulatorische Themen wie die neue Verpackungsverordnung (PPWR) oder ein KI-gestütztes Regulatorik-Screening wurden als eigene Maßnahmen im Aktionsplan verankert, um die Firma frühzeitig auf kommende Anforderungen vorzubereiten.



Recycling als Lösung, erstellt mit Canva Professional HNEE 2026

Das Klima-Coaching hat gezeigt, dass die Firma Dierig bereits über eine solide Grundlage, bestehend aus Wesentlichkeitsanalyse und erstem Nachhaltigkeitsbericht, verfügte, dieser jedoch bislang die strategische und operative Zielsetzung fehlte. Durch die gemeinsame, workshopbasierte Erarbeitung SMARTer Ziele und eines priorisierten Aktionsplans konnten Anreize für die zukünftige Entwicklung geschaffen werden. Bemerkenswert war zudem, dass die Firma bereits während der Laufzeit des Coachings erste Maßnahmen eigenständig umsetzte, was das Bewusstsein und die Priorität des Themas Nachhaltigkeit im Unternehmen unterstreicht. Der entstandene Aktionsplan bietet Dierig nun einen Ideenpool für die nächsten Jahre und zeigt, dass auch ein mittelständisches Familienunternehmen ohne klassische Produktionsstandorte erhebliche Hebel für Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft haben kann.

Ansprechpartner

Lukas Wohlschläger

E-Mail: lukas.wohlschlaeger@tum.de

Telefon: +49 (0)89 289 15 974

Teilprojekt „Qualifizieren“, Technische Universität München, Lehrstuhl für Fördertechnik Materialfluss Logistik Mittelstand-Digital Zentrum Augsburg